wig einen neuen Abdruck veranlaßt, der jedoch ebenfalls nicht in den Buchhandel gekommen ist. Aus diesem hat Varnhagen in seinem Leben Blüchers mehrere Mittheilungen, welche dann weiter von Scherr in dessen Biographie des Helden wiederholt worden sind. Exemplare des alten Druckes sind jetzt selten geworden, und so ist es durchaus verdienstlich, daß Herr Knorr durch seine Ausgabe die interessante Schrift zum Gemeingute machte. Schriftstellerische Bedeutung spricht sich Blücher selbst am Schlusse derselben ab; er zeichnet seine persönlichen Erlebnisse und die speciellen Actionen seines Regiments in schlichter, anschaulicher, nicht immer ganz hochdeutscher Sprache auf. Von dem Zusammenhange der großen Operationen redet er nur, so weit es zum Verständniß seiner Streifzüge und Gefechte unerläßlich ist; ein Urtheil über den Gesammtverlauf des Feldzuges lehnt er ausdrücklich ab. S.

Pfister, H., Geschichte der thüringischen Truppen in dem Feldzuge von 1810—11 in Catalonien. Mit Rücksicht auf den gotha-altenburgischen Truppentheil — Belagerung von Manresa; Rückzug nach Barcelona; Marsch nach Gerona. 8. (214 S.) Berlin 1866, Bath.

Das historische und militärische Interesse ist gering, aber das Buch giebt ein deutliches Bild von dem, was die Rheinbunds-Truppen — diese waren der Division Ronger zugetheilt — zu leiden hatten. Von Gotha und Altenburg war ein Contingent von 976 Mann nach Spanien geschickt. Nach 10monatlicher Anwesenheit in Katalonien kehrten 113 Mann zurück; 24 Mann waren in katalonischen, 8 in französischen Lazarethen, viele in spanischer Gefangenschaft, andere in englischen, spanischen und sicilischen Kriegsdiensten. Von diesen allen sahen wenige das Vaterland wieder. Den feindlichen Waffen waren wenige, die große Mehrzahl den Anstrengungen, Entbehrungen und Krankheiten erlegen. Doch war dieß nur eines der kleinsten Opfer, die Thüringen dem erhabenen Protector gebracht. v. M.

Histoire de la guerre de 1813 en Allemagne par le Lt. Colonel Charras. Derniers jours de la retraite de Russie. Insurrection de l'Allemagne. Armements. Diplomatie. Entrée en Campagne. Avec cartes spéciales. Leipzig 1866, Brockhaus.

Der Tod hat den Verfasser an der Fortsetzung des Werks verhindert; er hat es nur bis zum Beginn des Kampfes — April 1813 — geführt. In Charras ist immer die Partei-Ueberzeugung und der Haß

gegen die Napoleoniden stärker gewesen als das Nationalgefühl; — es macht einen eigenen Eindruck, die patriotische Erhebung Preußens von einer französischen Feder mit der warmen Begeisterung eines Arndt geschildert zu lesen. Charras hat meist aus deutschen Quellen geschöpft; die Episode der Convention zu Tauroggen, und was sich zunächst an sie knüpfte, folgt ganz der Darstellung von Seydlitz, Clausewitz und Droysen. Die Unzuverlässigkeit der napoleonischen Memoiren wird mehrfach nachgewiesen. Das leider unvollendete Buch ist mit Geist, Unparteilichkeit und seltener Kenntniß der weitschichtigen Literatur jener Kriege geschrieben. Den Franzosen wird es jene große Zeit in ihnen ganz neuem Lichte zeigen.

v. M.

Hinterlassene Schriften des Dr. Carl Friccius, Königl. Preuß. General-Auditeur der Armee nebst einer Lebensskizze desselben. Herausgegeben von Dr. Heinrich Beitzke. 8. Berlin 1866, Kobligk.

In der Biographie, die die Verdienste des patriotischen, freisinnigen und tüchtigen Mannes würdigt, wird besonders dessen Thätigkeit als Führer eines ostpreußischen Landwehr-Bataillons während der Befreiungskriege hervorgehoben. Die Erstürmung des Grimmaer Thores am 19. Oktober 1813, von verschiedenen Truppentheilen beansprucht, wird wohl mit Recht dem Bataillon Friccius zugeschrieben. Der Nachlaß enthält eine Uebersicht der politischen Verhältnisse in Hinsicht auf Ost-Friesland, wohin Friccius vom General Bülow geschickt wurde, um das Land in Besitz zu nehmen und dort ein Landwehr-Regiment auf Kosten des Landes zu errichten. Ferner: Der Feldzug des Kronprinzen von Schweden gegen Dänemark; Friedensschluß zwischen Schweden und Dänemark; Verträge zwischen Dänemark und Preußen; Preußen und Hannover. — Eroberung Hollands durch General Bülow; Geschichte des Antheils der preußischen Truppen an den Unternehmungen gegen Delfzyl 1813—14. — Erinnerungen aus der Schlacht bei Ligny.

v. M.

Wille, Fr., Mettlerkamp, der Führer einer am deutschen Freiheitskriege theilnehmenden Bürgerwehr. Mit Benutzung des handschriftlichen Nachlasses Mettlerkamps 8. (164 S.) Hamburg 1866, O. Meißner.

Der Held dieses Buches ist ein Bleidecker und Verfertiger von Blitzableitern, aus einer ursprünglich holländischen Familie 1774 in Hamburg geboren, trotz des geringen Standes seines Vaters sehr wohl erzogen und vielseitig unterrichtet, und vor allem durch die Natur mit einem